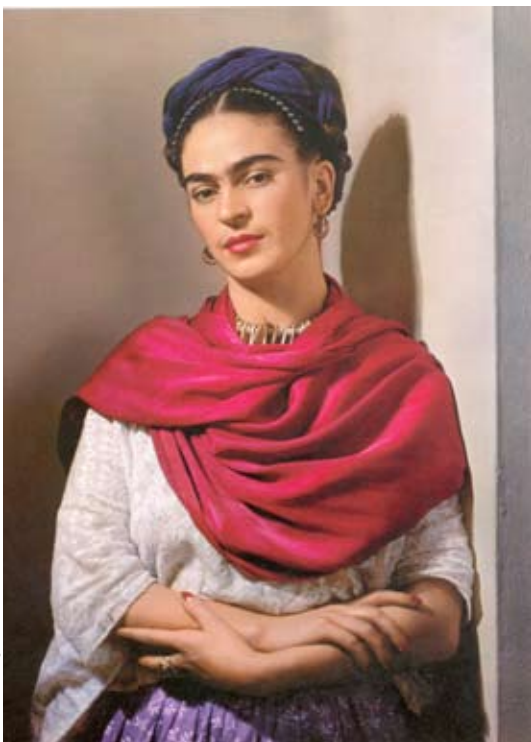


Frida im magentaroten *rebozo*, New York, 1939



Die Ausstellung

Nickolas Muray eröffnete 1921 sein eigenes Photo-studio in Greenwich Village und wurde bald für seine Prominentenportraits bekannt. Bereits 1931 lernte er in Mexiko Frida Kahlo kennen und begann eine leidenschaftliche Affäre mit ihr. Als Kahlo 1938 anlässlich ihrer ersten Einzelausstellung in der Galerie Julian Levy nach New York reiste, loderte die nie ganz zum Stillstand gekommene Leidenschaft wieder auf. Das ist der ersten großen Serie von sorgfältig-liebevollen Farbportraits, die bei dieser Gelegenheit entstanden, deutlich anzusehen. Muray, der früh mit farbphotographischen Verfahren experimentiert hatte, hätte sich kaum ein farbenprächtigeres und attraktiveres Modell wünschen können und Kahlo sich keinen besseren und hingebungsvolleren Photographen.

Frida Kahlo, die ihr Selbstbildnis zum wesentlichen Thema ihrer existentiellen Malerei gemacht hat, inszeniert sich vor Murays Kamera ebenso virtuos wie in ihren eigenen Gemälden – in mexikanisch-folkloristischen Trachten, mit aufwändigem Schmuck, raffinierten, blumenbesteckten Haararrangements und sorgfältigstem Make-up. Die Aufnahmen, die bei diesem

Gemeinschaftsprojekt entstanden sind, können fast als Performancebilder gelesen werden. Darüber hinaus sind sie Meilensteine in der Geschichte der frühen Farbphotographie. Sie umkreisen Frida Kahlos ausgeprägtes Ego in weiten, aber immer populären Bögen, zeigen sie als mexikanische Bäuerin, kleiden sie im Kostüm einer Opern- oder Filmdiva, sparen nicht mit dem Pathos einer sozialrevolutionären Aktivistin oder einer „Mutter des Volkes“. Und natürlich zeigen sie uns auch immer wieder Frida Kahlo als Malerin und als große Stilistin ihres eigenen von der Krankheit tragisch geschundenen Körpers.

Salomon Grimberg

Frida Kahlo

Am 6. Juli 1907 wurde Frida Kahlo als dritte Tochter des Fotografen Wilhelm/Guillermo Kahlo und seiner Frau Matilde Calderón de Kahlo in Coyoacán, einem Vorort von Mexico City, geboren. Frida selbst gibt 1910, das Jahr der mexikanischen Revolution, als Geburtsjahr an.

- 1913 - Frida erkrankt an Kinderlähmung. Ihr rechtes Bein bleibt für immer geschwächt und merklich dünner.
- 1923 - Als Vorbereitung auf ein Medizinstudium besucht Frida die Escuela Nacional Preparatoria.
- 1925 - Grafikunterricht bei Fernando Fernández. Am 17. September erleidet sie bei einem Busunglück schwere Verletzungen. Ans Bett gefesselt, beginnt sie zu malen.
- 1927 - Liebesbeziehung zum Revolutionsmaler Diego Rivera, dem Generalsekretär der Kommunistischen Partei Mexikos.
- 1928 - Mitglied in der Kommunistischen Partei.
- 1929 - 21. August: Diego Rivera (42) und Frida Kahlo heiraten. Rivera wird aus der Partei ausgeschlossen, weil er als Maler für Kapitalisten arbeitet.

Auch Frida Kahlo verlässt die Partei.

- 1930 - Im November: Reise nach San Francisco - Rivera malt dort Fresken.
- 1931 - Ständige Schmerzen im rechten Bein. Rückkehr nach Mexiko, Beginn einer leidenschaft-



Frida und Diego, Tizapán, 1937

lichen Affäre mit Nickolas Muray. November: Reise nach New York - Rivera hat eine Ausstellung im Museum of Modern Art.

- 1933 - 20. Dezember: Rückkehr nach Mexiko.
- 1934 - Einzug in ein modernes Doppelhaus in San Angel (heute: Museo Casa Rivera), Affäre Diegos mit Cristina, Fridas jüngerer Schwester.
- 1935 – Frida fährt alleine nach New York.
- 1937 - Natalia und Leo Trotzki wohnen bei Frida Kahlo und Diego Rivera in Coyoacán, Beginn regelmäßigen Alkoholkonsums, Affäre mit Leo Trotzki.
- 1938 - Teilnahme an einer Gruppenausstellung in der Universitätsgalerie von Mexico City. Bekanntschaft mit André Breton und Jacqueline Lamba in Mexiko. Erneute Begegnung und Liebesbeziehung mit Nickolas Muray. Erste Einzelausstellung in der Galerie Julian Levy, N. Y.
- 1939 - Begegnung mit surrealistischen Malern in Paris; Ausstellung in der Galerie Renou & Colle. Krankenhausaufenthalt: Nierenentzündung, Scheidung am 6. November. Gemälde „Die beiden Fridas“.
- 1940 - Ausstellung von eigenen Werken auf der „Exposicion International del Surrealismo“ in Mexico und im Rahmen von „Twenty Centuries of Mexican Art“ in New York. 8. Dezember: Wiedervermählung Fridas mit Diego.
- 1941 - Diego zieht zu seiner Frau ins „Blaue Haus“.
- 1943 - Lehrstuhl für Anfängerausbildung an der Kunstakademie La Esmeralda
- 1945 - Verleihung des Nationalpreises für Malerei vom Erziehungsministerium für das Bild „Moses“. Operation in New York: Knochentransplantation im Rückgrat, Stahlkorsett, vorübergehende Besserung; hoher Alkoholkonsum.
- 1947 - Teilnahme an der Ausstellung „45 Auto-retratos de Pintores Mexicanos, Siglos 18 al 20“.
- 1949 - Das Bild „Die Liebesumarmung des Universums, die Erde (Mexico), ich, Diego und Herr Xólotl“ wird in der Eröffnungsausstellung des



Frida, New York, 1946

Salón de la Plástica Mexicana gezeigt.

- 1950 - Neunmonatiger Krankenhausaufenthalt, sieben Operationen der Wirbelsäule in diesem Jahr. Sie bleibt geschwächt und dauernd pflegebedürftig, arbeitet dennoch sehr viel.
- 1951 - Erneut Tragen eines Gipskorsetts. „Selbstbildnis mit Dr. Juan Farill“, mehrere Stilleben, Bildnis des Vaters.
- 1953 - Erste Einzelausstellung in Mexico: „Primicias para un homenaje a Frida Kahlo“ . Amputation des rechten Beines.
- 1954 - April/Mai: Krankenhausaufenthalt wegen Lungenentzündung.
Frida Kahlo stirbt am 13. Juli, ihre Urne steht im „Blauen Haus“ in Coyoacán.
nach: Linde Salber, Frida Kahlo, (rororo-Bildmonographie 50534) Hamburg 1997

Nickolas Muray

Am 15. Februar 1892 kommt Miklós Mandl als viertes von fünf Kindern des Postangestellten Samu Mandl und dessen Frau Klára Lövit zur Welt. Die Familie beantragt beim Innenministerium die Umwandlung ihres Nachnamens in den nichtjüdischen Namen Murai.

- 1904 – 1908 Lehre in künstlerischem Studio als Holzstecher und Bildhauer; im Anschluss Studium der Fotografie, Fotogravur und Lithographie.
- 1909 - 1913 Miklós geht nach München, lernt dort neue Verfahren der Farbauszugstechnik kennen. Studium der Fotochemie, Farbgravur und Farbfilterung an der Nationalen Technischen Schule in Berlin, arbeitet anschließend im Verlagshaus Ullstein.
- 1913 – Trifft im August in New York ein
- 1913 – 1916 Arbeitet für Stockinger in Greenpoint, Brooklyn, er ist für die Herstellung der Farbauszüge und Klischees verantwortlich.
- 1916 – Hochzeit mit der ungarischen Dichterin Ilona Fulop
- 1916 – 1921 Arbeitet für das Verlagshaus Condé Nast Publications und macht Farbauszugsnegative für Vanity Flair.
- 1918 – Im August erhält Muray die US-Staatsbürgerschaft.
- 1918 – 1920 Muray arbeitet mit Halbton- und Mehrfarbendruckverfahren. Er entdeckt seine Liebe für den Fechtsport.
- 1920 – 1929 Kehrt nach New York zurück, eröffnet ein Studio in Greenwich Village und macht mit zunehmenden Erfolg Photoportraits berühmter Persönlichkeiten. Freiberuflich arbeitet er als Werbe- und Modephotograph. Als Sport betreibt er intensiv das Fechten.
- 1921- Muray heiratet die Balletttänzerin Leja Gorska. Vanity Fair publiziert eines seiner Portraits

eines Tänzers. Er portraitiert Fred und Adele Astaire, Anna Duncan, Martha Graham, Doris Humphrey, Ruth St. Denis, Ted Shawn, Huber Stowitts und viele andere

- 1922 - 11. August, Geburt der Tochter Arija Muray. Teilnahme



Frida und Nick im Barbizon Plaza Hotel, New York, 1938

an der „London Royal Photographic Society Show“, bei der Nickolas Muray den ersten Preis gewinnt.

- 1923 – Bekanntschaft mit Miguel Covarrubias, der in ihm eine Vorliebe für Mexiko weckt.
- 1925 - Gruppenausstellungen: London, British Westminster Photographic Exhibition: Erster Preis; Turin, Primo Italiano D'Arte Fotografica Internazionale
- 1926 – Erhält von Vanity Fair den Auftrag, Präsident Calvin Coolidge und Handelsminister Herbert Hoover zu photographieren. Reist im Auftrag des Magazins nach Europa und macht Portraitaufnahmen von Sir Hal Cain, Jean Cocteau, John Galsworthy, Fernenc Molnar, Claude Monet, Miklós Pogany, G.B. Shaw und H.G. Wells.
- 1926 – 1928 Kritikertätigkeit für das Dance Magazine
- 1926 –1927 Offizieller Photograph der Theater Guild.
- 1928 – 1932 Zweimal Mitglied der US-Olympiamannschaft im Fechten
- 1929 – Heiratet Monica O'Shea. Wird US-Meister im Säbelfechten. Im Auftrag von Vanity Fair photographiert er in Hollywood Douglas Fairbanks und Mary Pickford; Douglas Fairbank Jr. und Joan Crawford, Greta Garbo, Jean Harlow
- 1930 – 1931 Verlegt sich nach dem Absturz der Börsenkurse vor allem auf die Werbephotographie. Vertrag mit Curtis Publications, Herausgeber des Ladies Home Journal. Macht das erste in Karbo-

technik gedruckte farbige Werbephoto überhaupt:
"Siebzehn Models in Strandkleidung in Miami".

- 1931 Unternimmt die erste Mexiko-Reise
Leidenschaftliche Affäre mit Frida Kahlo
- 1934, 1940, 1942, 1950, 1951 New Yorker Meister
im Säbelfechten.
- 1938 - Einzelausstellung London
- 1940 -1943 Leutnant im US-Zivilluftschutz;
Frühjahrssemester 1941 Kursleiter für Farb-
photographie an der New York University.
- 1941 - 19. September, seine Tochter Arija stirbt.
- 1942 - Hochzeit am 23. Juli mit Margaret Schwab.
- 1943 - Am 7. Juni Geburt der Tochter Michel
Brooke. Teilnahme an der Ausstellung „Color
Group of the Royal Photographic Society“ in
London.
- 1945 - 1946 Portraits von Hollywoodstars
für MGM, Paramount und Titelseiten für Dell
Publications
- 1945 - Am 24. Dezember Geburt des Sohnes
Nicholas Christopher.
- 1956 - 1957 Mitglied auf Lebenszeit im Art
Directors Club. Stipendium der Wenner-Gren-
Stiftung für anthropologische Studien: Als
offizieller Photograph einer von Dr. Paul Fejos
geleiteten Expedition reist Muray für acht Monate
um die Welt.
- 1958 - Muray erhält den Auftrag, die Sammlung
präkolumbianischer Kunst von Robert Woods Bliss
zu photographieren
- 1960 - Einzelausstellung „Nickolas Muray: Peoples
of the World“ im Naturgeschichtlichen Museum
in Chicago.
- 1961 - Am 9. Februar erleidet Muray einen
Herzinfarkt.
- 1962 - Reduziert seine beruflichen Aktivitäten,
schließt sein Studio und arbeitet freiberuflich für
die Firma P. Wing Studio Inc.
- 1964 - Bei den Olympischen Spielen in Tokyo
Oberschiedsrichter in den Fechtdisziplinen.
Einzelausstellung: „New Coliseum`s International
Photography Fair“, New York.
- 1965 - Einzelausstellungen: The Coffee House
Club, New York - "Vanities Fair"; Gallery
of Modern Art, New York - "The Twenties
Revisited". Erliegt beim Fechten im New Yorker
Athletic Club einem schweren Herzinfarkt.

nach Salomon Grimberg

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch eine Kooperation mit Nickolas
Muray Photo Archives, Alta Lodge (USA) und dem Schirmer/Mosel
Showroom, München und findet im Rahmen des rheinland-pfälzischen
Kultursommers statt. - Copyright der Photos by Nickolas Muray Photo
Archives, LLC 2004